

Ressort: Finanzen

Neue Runde im Streit um Lohnlücke zwischen Männern und Frauen

Berlin, 18.05.2016, 08:04 Uhr

GDN - Neue Runde im Streit um die Schließung der Lohnlücke zwischen Männern und Frauen: Während der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) zur Lösung der Probleme für die Einführung von mehr Ganztagschulen plädiert, beharrt der DGB auf einer gesetzlichen Überprüfung der Entgeltpraxis, "damit für gleiche und gleichwertige Arbeit auch tatsächlich gleicher Lohn gezahlt wird". "Ein Rechtsanspruch auf einen Ganztagsschulplatz ist gut und erforderlich, hat aber nichts mit der Notwendigkeit eines Lohngerechtigkeitsgesetzes zu tun", sagte die stellvertretende DGB-Vorsitzende Elke Hannack der "Neuen Osnabrücker Zeitung" (Mittwoch).

Die Gewerkschaften unterstellten keinem Arbeitgeber, dass er Frauen absichtlich weniger Gehalt bezahle. "Dennoch gibt es die Lohnlücke von 21 Prozent - darunter sieben Prozent, die sich nicht dadurch erklären lassen, dass Frauen in anderen Berufen arbeiten, Babypausen einlegen, mehr Teilzeit arbeiten oder weniger Führungspositionen bekleiden." Der DGB setzt nach den Worten von Hannack darauf, dass der Koalitionsvertrag umgesetzt wird. "Wir brauchen ein Gesetz für mehr Lohngerechtigkeit: Es muss Transparenz herstellen sowie die Unternehmen verpflichten, ihre Entgeltpraxis zu überprüfen und bei festgestellter Benachteiligung Abhilfe zu schaffen", forderte die Gewerkschafterin. DIHK-Präsident Eric Schweitzer hatte eine gesetzliche Regelung zuvor als überflüssig bezeichnet. "Kein normaler Chef zahlt einer Frau absichtlich weniger als einem männlichen Kollegen. Das ist Quatsch", sagte Schweitzer der "Bild". Er fügte hinzu: "Unterschiede entstehen, weil Frauen lange Babypausen haben und danach Teilzeit arbeiten. Hier müssen wir ansetzen: Der Staat muss dafür sorgen, dass Eltern die Möglichkeit bekommen, ihr Kind auf eine Ganztagschule zu bringen. Da brauchen wir einen Rechtsanspruch."

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-72603/neue-runde-im-streit-um-lohnluecke-zwischen-maennern-und-frauen.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDSStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com